



Bayerns

Fischerei

+ Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.

Nr. 1 | März 2017

GRATIS ANGELROLLE
für alle Neumitglieder
eines Vereins!
Angebot auf Seite 33 entdecken

Verband: Was der LFV Bayern für die Fischer leistet

Kormoran: Verlängerung der Ausnahmeverordnung

Gewässerschutz: Droht der Ausschluss der Fischerei?





Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburgerstr. 154 / II, 80634 München

Tel. (0 89) 16 35 13 – Fax (0 89) 13 18 60

E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de | www.fischereiverband-oberbayern.de



Kieselsteine bemalen

Augsburg, eine Messe mit vielen Highlights...

Neuer Besucherrekord auf der Messe Jagen und Fischen 2017

Mit einem neuen Besucherrekord endete die Messe Jagen und Fischen in Augsburg 2017. Über 32.000 Besucher informierten sich an den vergangenen vier Tagen über die Themen Fischerei, Jagd und Bogensport auf über drei Hallen.

Das Informationsangebot für Angler war groß und mit vielen Besonderheiten gespickt. Angefangen von täglich mehrfachen Vorführungen im Bereich Fliegenfischen, diversen Kochvorführungen, bis hin zu Vorträgen über diverse Arten und Ausprägungen der Fischerei im Anglerforum war für jeden etwas dabei.

Auch das Programm für die jüngsten Besucher, bemalen von Kieselsteinen, wurde hervorragend angenommen. An den Wochenendtagen drängten sich die kleinen Künstler um den Maltisch und einige wirkliche Meisterwerke konnten dort entstehen! Stark nachgefragt war auch der Angelführer und natürlich - die Gummibären,

seit diesem Jahr sogar mit dem Logo des Fischereiverband Oberbayern präpariert. Wir danken allen unseren Besuchern der letzten vier Tage und würden uns freuen,

den ein oder anderen auch auf der Messe Salzburg Mitte Februar begrüßen zu dürfen.



Kieselsteine, unsere Kunstwerke



Fotos: FVO, Messe Augsburg

Stammtisch der Fischerinnen am Stand des Landesfischereiverband Oberbayern

Fischerinnenstammtisch auf der Messe Jagen und Fischen

Erstmals präsentierten die Fischereiverbände unter der Führung unserer Geschäftsführerin **Carolin Schaffer** auf der Messe Jagen und Fischen den ersten Fischerinnenstammtisch Südbayern mit sehr großem Erfolg. Alle Plätze waren belegt und die Freude war groß sich endlich mal von Frau zu Frau austauschen

und gemeinsam einen Angeltag planen zu können. Als Stargast war die bekannte Anglerin und Ausbilderin zur Fischerprüfung, Frau **Gabriele Krumpholz** geladen. Frau Krumpholz hat uns tolle Tipps gegeben und mit Ihrer Begeisterung den Angelvirus in uns weiter gestärkt bzw. bei den Nichtanglerinnen entfacht. Die nächsten Events befinden sich bereits in Planung! Anglerinnen, welche Interesse

haben melden sich entweder direkt bei: Frau **Carolin Schaffer** oder über Facebook: **Facebook-Gruppe**

Fischerinnenstammtisch Südbayern

Und die es noch werden wollen können uns auch gerne beiwohnen und bei Frau Krumpholz sofort einen Kurs besuchen, es lohnt sich:

<http://www.lehrgang-fischerpruefung.de/cms/index.php>

Der FVO-Stand auf der Jagen und Fischen in Augsburg



Die Fische des Artenhilfsprogramms stellen sich vor

Der Fischereiverband Oberbayern fördert alljährlich den Besatz von besonders gefährdeten, heimischen Fischarten in Oberbayern. In einer Artikelreihe stellen wir Ihnen in unserem Regionalteil nachfolgend diese Fischarten im Einzelnen vor:



Die ästhetische **ÄSCHE** (*Thymallus thymallus*) darf den Anfang machen.

Merkmale:

Die Äsche gehört zu den lachsartigen Fischen. Ihr Körper mit einer Größe von 30 bis 50 Zentimeter ist silbrig beschuppt und trägt eine fahnenartige Rückenflosse, die sie unverkennbar macht. Die Rückenflosse des Männchens ist deutlich größer als die des Weibchens, die sich zur Laichzeit in schöne dunkle Rottöne verfärbt. Ein weiteres, besonderes Merkmal sind die Augen mit spitz zulaufenden Pupillen. Das Maul ist leicht unterständig mit einer engen Maulspalte.

Lebensweise und Lebensraum:

Die Äsche bewohnt klare, kühle und sauerstoffreiche Fließgewässer, auch als Äschenregion bekannt. Dabei bevorzugt sie gleichmäßig und schnell fließende Gewässerbereiche mit festem Grund, in denen sie in Gumpen oder Pflanzenbeständen auf ihre Beute lauert. Sie ernährt sich vorwiegend von bodenlebenden Kleinkrebsen, Insektenlarven, Anflugnahrung und gelegentlich auch von kleinen Fischen. Äschen gehören zu den standorttreuen Fischen und stehen oft in Gruppen zusammen.

Die Laichzeit liegt zwischen den Monaten März bis Mai. Eine Laichwanderung findet dabei nicht statt. Wie alle Salmonidenarten gehört auch die Äsche zu den Kieslaichern, das Weibchen schlägt eine Kiesgrube in der sie ca. 3000 – 6000 Eier ablegt, die nach der Befruchtung mit Kies abgedeckt werden. Das Männchen bewacht bis zum Schlupf des Nachwuchses die Laichgruben, die Jungtiere schlüpfen nach zwei bis vier Wochen. Die Männchen werden im zweiten oder dritten Jahr bereits laichreif, die Weibchen oft erst im vierten Jahr. Das führt oft dazu, dass es in Gewässern zu einer nachteiligen Bestandentwicklung kommen kann, da oft die Weibchen durch die Fischerei leichter überlistet werden.

Leider sind die Äschenbestände durch Gewässerverschmutzungen und Verbauungen von Gewässern in Oberbayern mittlerweile sehr rückläufig. Daher ist es wichtig, die Äsche durch Besatzmaßnahmen in Ihrer Populationsgröße zu stärken.

Der Fischereiverband Oberbayern e.V. dankt allen Mitgliedsvereinen für Ihre Teilnahme am Artenhilfsprogramm und den besten Einsatz zum Wohle unserer Gewässer.

Äschen angeln:

Die beliebteste Methode eine Äsche zu fangen, ist das Fliegenfischen. Die Fliegen imitieren detailgetreu die Beutetiere der Äsche. Am besten bietet man der Äsche die Fliege an der Wasseroberfläche an, so kann sie kaum widerstehen und ein Biss ist fast sicher. Wer aber die Kunst des Fliegenfischens nicht bzw. noch nicht beherrscht, kann es genauso gut mit Spinnfischen oder mit der Pose versuchen.

Ist der Fang der Äsche geglückt, ist der Verzehr ein wahrer Genuss! Denn wie der lateinische Name schon verrät, trägt das Fleisch eine leichte Note von Thymian. Wir wünschen guten Appetit.



Der beliebteste Köder beim Äschenfischen – die Trockenfliege

Weihnachtsfeier mit Abschied

Am 7. Dezember fand wieder die traditionelle Jahresabschlussfeier mit treuen Helfern und Mistreitern des Fischereiverbands Oberbayern, aber auch mit Ehrengästen wie Regierungspräsidentin **Brigitta Brunner**, oder Bezirkstagspräsident **Josef Mederer** in der Fasanerie in München statt.

Es war ein gelungener Abschluss eines arbeitsreichen Jahres, aber leider war damit auch ein Abschied verbunden. **Klaus Bischl**, seit 2012 Vizepräsident der Berufsfischer legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Er hat sich stets dafür eingesetzt, dass die guten Verbindungen der Berufs- und Seenfischer, sowie auch der Teichwirte und Forellenzüchter zum Fischereiverband Oberbayern gepflegt, erhalten und gefördert wurden. Des Weiteren war er immer zur Stelle, wenn Unterstützung bei Messen, beim Oberbayrischen Fischereitag oder generell Hilfe benötigt wurde. Für seine Leistungen wurde er mit der goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste um die Fischerei in Oberbayern ausgezeichnet.

Wir danken ihm recht Herzlich für den steten, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Fischerei in Oberbayern.



Ehrung, Präsident Herr Geiger und Vizepräsident der Berufsfischer, Herr Bischl

Fischerclub 1966 e.V. Vohburg feierte seinen 50-jährigen Geburtstag



v.l. Franz Geiger, Alois Zöllner, Winfried Liedl, Christian Jäger

Anlässlich des Gründungsjubiläums des Fischerclub 1966 e.V. Vohburg fand am 26.11.2016 ein Festabend in der Agnes-Bernauer-Halle statt. Zur Veranstaltung fanden sich ca. 300 Vereinsmitglieder und Ehrengäste ein.

Christian Jäger, Vorstand des Fischerclub 1966 e.V. Vohburg eröffnete die Veranstaltung mit der Begrüßung und einem kurzen Rückblicks auf 50 Jahre Vereinsgeschichte. Hier wurden vor allem die zahlreichen Aktivitäten angesprochen, die im Laufe der Jahre ins Leben gerufen wurden z.B. das traditionelle Königsfischen, die Fischbraterei bei Veranstaltungen in Vohburg, der Kameradschaftsabend, die vielen Veranstaltungen für die Jugendlichen, hier besonders das Kreisjugendfischen, das seit mehr als 30 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Pfaffenhofen durchgeführt wird. Besonders wurde auch die Pflege der Natur und der Gewässer gewürdigt.

Der Verein bewirtschaftet mittlerweile mit rund 800 Mitgliedern insgesamt 12 Weiher mit einer Gesamtfläche von über 80 Hektar, sowie eine Teilstrecke der Ilm mit über 10 Kilometern.

Neben dem Landrat **Martin Wolf**, dem Bürgermeister **Martin Schmid** und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Nachbarvereins KFV Ingolstadt e.V. lies es sich auch der Präsident des Fischereiverband Oberbayern e.V. **Franz Geiger** nicht nehmen, einige Grußworte an die zahlreichen Gäste zu richten und würdigte die Leistungen des Vereins mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft.

Geehrt wurden im Anschluss noch für besondere Verdienste um die Fischerei in Oberbayern mit der Ehrennadel in Silber: **Christian Jäger** und **Winfried Liedl**, sowie **Alois Zöllner** mit der Ehrennadel in Silber



Foto: Bezirksjugendleitung

Bevor die Kursteilnehmerinnen in die feine Kunst des Fliegenfischens im Regen eingeweiht wurden (Bild unten), konnten sie unter fachmännischer Anleitung Köcherfliegenlarven und andere Köder selbst binden.

Fischen für Mädchen

Neues Projekt der Bezirksjugendleitung

Die Bezirksjugendleitung des FVN hatte die Idee, die in den Vereinen oft unterrepräsentierten Mädchen noch mehr für die Natur am Gewässer und die Fischerei zu begeistern. Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier** und die Mädchenbeauftragte **Veronika Kick** luden zu einem Projektwochenende am 3. und 4. September 2016 ins BLSV Sport-Camp nach Regen ein. Gemeldet waren sieben Teilnehmerinnen, es kamen leider nur fünf. Sie begeisterten sich umso mehr für das vielfältige Programm.

Direkt am Ufer des Regen erfuhren die Mädchen vieles über die fischereibiologische Bedeutung der Forellen- und Äschenregion, sowie über die Lebensraumansprüche der Leitfischarten Nase und Huchen. Dabei konnte auch die ein oder andere Wasseramsel bei ihren Tauchgängen nach Steinfliegenlarven oder anderen Bioindikatoren beobachtet werden. Der anschließende Workshop Binden von Kunstködern zum

Fliegenfischen bereitete auf den praktischen Teil Wurftechniken beim Fliegenfischen vor. Ob die fachmännische Anleitung zum Fang Erfolg beim Fischen im Regen führte, blieb der Redaktion verborgen.

Am nächsten Tag war eine Kanuwanderung angesetzt. Vor dem Start referierte **Klaus Fellermeier** über den speziellen Konfliktbereich zwischen dem Kanutourismus und den Belangen des Fischartenschutzes. Er ging dabei auf die gültige Kanuverordnung des Landkreises ein. Sie soll die Bootsfahrer so lenken, dass die empfindlichen Flachwasserzonen für die Kieslaicher bestmöglich geschont werden. Die Verordnung kam auf Initiative der organisierten Fischer am Regen zustande.

Die Mädchen waren begeistert von dem „Bildungswochenende“ und den neu gewonnenen Erkenntnissen. Es wäre doch schön, wenn das Projekt fortbesteht und größte

ren Zulauf erhält. Förderfähige Kosten wurden aus Mitteln der Fischereiabgabe bezuschusst, so dass sich die Eigenbeteiligung in einem überschaubaren Rahmen hält.





Stellten sichtlich erfreut über die gelungenen Fotos den neuen Kalender bei einem Pressetermin vor: Fischereifachberater Dr. Jens- Eike Täubert, Josef Schätz, Bereichsleiter Schulen der Regierung von Niederbayern, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Präsident Dietmar Franzke, Günther Eggersdorfer, Vorsitzender der Kreisjägergruppe Landshut und Herbert Mayer, 2. Vorsitzender des ASV Landshut.

Schulkalender **Wald, Wild und Wasser 2017** vorgestellt

Traditionsgemäß stellte Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich zusammen mit Präsident Dietmar Franzke den Schulkalender **Wild, Wald und Wasser** am 13. Dezember 2016 der Öffentlichkeit vor.

Nach Auskunft des Bereichsleiters Schulen der Regierung von Niederbayern **Josef Schätz** freuen sich 20.036 Schülerinnen und Schüler in 981 dritten und vierten Klassen auf den lehrreichen Kalender mit eindrucksvollen Fotos. Bezirkstagspräsident **Dr. Olaf Heinrich** bescheinigte dem Kalender seinen hohen pädagogischen Wert, weil er anregt, die heimische Natur mit Kopf, Herz und Hand zu begreifen.

Die Auswahl der vorgestellten Tierarten wurde unter dem Leitthema „Pflanzenfresser und Friedfische“ getroffen. Pflanzen, ob auf Wiesen, im Wald, am oder unter Wasser bilden die Lebensgrundlage der meisten unserer heimischen Tierarten. Was zunächst nicht spektakulär klingt, wird jedoch beim näheren Hinsehen interessant. „Es ist den Jagd-

und Fischereiverbänden ein Anliegen, den Schülerinnen und Schülern Anreize zu bieten, einige Tiere genauer unter die Lupe zu nehmen“, betonte Franzke.

Aus Sicht der Fischerei nimmt die Nase dabei eine besondere Stellung ein- und das nicht nur des Namens wegen. Sie ist einer der wenigen heimischen Fischarten, die fast ausschließlich von pflanzlicher Kost lebt. Ihren Namen verdankt sie der markanten Schnauze mit der unterständigen Maulspalte. Mit den scharfkantigen, verhornten Lippen „weidet“ sie die Algen von den Steinen des Untergrundes ab. Die Nase lebt gesellig. Zur Laichzeit von März bis Mai ziehen die Schwärme bis zu 100 km weit zu ihren Laichplätzen. Das sind gut überströmte, saubere Kiesbänke der Flussoberläufe.

Durch die Zerstückelung der Flüsse und die Verschlammung gilt die Nase heute in Bayern als stark gefährdet. Der Fischereiverband Niederbayern hat deshalb 2016 ein Artenhilfsprogramm aufgelegt. Er unterstützt damit Fischereivereine finanziell, die Besatzmaßnahmen mit jungen Nasen durchführen. Das Programm läuft zunächst bis 2020. Das Finanzvolumen für die 5-jährige Laufzeit beträgt rd. 250.000,- €. „Eine nachhaltige Wirkung hat der Besatz aber nur, wenn begleitend Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume getroffen werden“, mahnte Präsident **Dietmar Franzke**. Im März und November sind die Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich bei den „Mach-mit-Aktionen“ als Naturzeichner und Rätseldetektiv zu betätigen. Den besten Einsendungen winken schöne Preise.

Eine Ära geht zu Ende

Nach 31 Jahren Vorstandschaft übergibt Helmut Simon den Stab

Am 11. Dezember 2016 ging in Riedenburg eine Ära zu Ende. **Helmut Simon** übergab nach 31 Jahren in der Vorstandschaft- neun Jahre 2. Vorsitzender und 22 Jahre 1. Vorsitzender- das Ruder. Die Mitgliederversammlung des Altmühlfischereivereins Riedenburg wählte mit überwältigender Mehrheit

seinen bisherigen Vertreter **Ludolf Wasner** zum neuen Vorsitzenden.

Für seine herausragenden Verdienste um die Fischerei wurde Simon zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In dieser Funktion und auch als Delegierter des FVN bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes wird er

der Fischerei erhalten bleiben. Auch Präsident **Dietmar Franzke**, Simons langjähriger Weggefährte lobte den scheidenden Chef: „Er hat die Entwicklung des Vereins entscheidend mitgeprägt.“ Dessen humorvolle Antwort dazu: „Ich habe euch nichts geschenkt“. Tatsächlich war er ein harter Verhandlungspartner, wenn es um die Belange der Fischerei ging. Schon früh forderte er einen Kormoranabschuss. Durch die Schaffung von Parkplätzen sorgte er für den geordneten Zugang seiner Mitglieder zu den Gewässern. Auch das überregional beliebte Fischerfest mit vielen Fischschmankerl wurde während seiner Amtszeit zu einem Publikumsmagneten. Nicht zu vergessen ist der Fischereilehrpfad, den vor allem auch der ausscheidende Gewässerwart **Helmut Lauerer** fachlich und pädagogisch über viele Jahre bestens betreut hat.

Präsident Franzke ehrte Simon für seine Verdienste um die niederbayerische Fischerei mit der Goldenen Verdienstnadel, die höchste Auszeichnung des Fischereiverbands Niederbayern.

Besondere Ehre für den scheidenden 1. Vorsitzenden Helmut Simon: Vom Verein wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt und von Präsident Franzke (re.) wurde er mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet.



Ansturm auf Fischereiaufseherkurse – Dr. Hermann Bayrle verabschiedet



Die Mitgliedsvereine des FVN hatten heuer besonders hohen Bedarf an staatlich geprüften Fischereiaufsehern. Deshalb hielt er im März und November 2017 einen Kurs in Straubing und einen in Passau ab. Insgesamt nahmen 94 Fischerinnen und Fischer aus 23 Vereinen teil. Nur für einen Teilnehmer war die Prüfungshürde zu hoch. Die hervorragende Quote ist Beleg dafür, dass sich die Teilnehmer gut vorbereitet haben. Sie beweist aber auch, dass sie gut vorbereitet wurden. Verantwortlich dafür waren in bewährter Weise die Lehrbeauftragten des FVN Chris Hänsel und Georg Stattenberger.

Landwirtschaftsdirektor **Dr. Hermann Bayrle** kam am 19. November 2016 zu seiner letzten Amtshandlung mit einem weinenden und einem lachenden Auge in den Prüfungsraum des Vereinsheimes des BFV Passau. Seit Januar 2017 ist er Ruheständler und es freut ihn, dass er jetzt mehr Zeit hat, seiner zweiten Passion, der Jagd, nachzugehen. Zumindest in der ersten Zeit werden ihm aber bestimmt die Fischerinnen und Fischer fehlen. Immerhin hat er seit 1997 als Chefprüfer beim FVN rund 500 künftige Aufseher auf Herz und Nieren geprüft, bevor sie das begehrte staatliche Zeugnis in Händen halten konnten. Wir wünschen **Dr. Bayrle** auf diesem Wege alles Gute im wohlverdienten Ruhestand und weiterhin die engagierte Verbundenheit mit der Fischerei.

Seit 20 Jahren prüfte Dr. Hermann Bayrle (2.v.li.) die angehenden Fischereiaufseher in Niederbayern. Die FVN- Lehrgangsführer Chris Hänsel (li.) und Georg Stattenberger (re.) sowie FVN- Geschäftsführer Jörg Kuhn bedankten sich für vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zum Abschied überreichten sie ein kleines Präsent.

Kormoraneinfall an den Fließgewässern der Oberpfalz



Ergebnisse der Kormoran-Abschussaktion an der Lauterach

Fleißige Besucher hatten die Fließgewässer in der Oberpfalz während der strengen Wintertage.

Die Teiche waren gefroren und die Kormorane schwärmten von ihren eigentlichen Aufenthaltsorten aus, um sich anderweitig die Bäche zu füllen. Bis in die kleinsten Bäche haben sie sich vorgetraut. Für viele Stadtbewohner war dies eine neue Erfahrung. Mit einem größeren Presseartikel im Neuen Tag zu den Vorgängen am kleinen Rosenbach in Sulzbach-Rosenberg wurden die Hintergründe der Bevölkerung vermittelt. Vielfach gab es danach positive Rückmeldungen.

Dieses Auftauchen von Trupps in einer Stärke bis zu 50 Vögeln war weiter Anlass, zusammen mit den Jägern eine Abschussaktion zu starten. Über eigene vorhandene Kontaktadressen und der Unterstützung der Jägerkreisgruppenleiter wurde dann am Dreikönigstag zum Abschuss geblasen. Dies erfolgte ohne Presseankündigung, um keine Störung zu erleben. Zunächst als regionale Maßnahme vorgesehen, wurden dann aber auch die Mitgliedsvereine des FVO informiert und zur Beteiligung eingeladen.

„Es darf keinen Landeplatz für die Vögel in der Oberpfalz geben“, so die Aufforderung. In der Spitze mit 21 Abschüssen (ein Revier

an der Lauterach) gab es erfreuliche Ergebnisse.

Nachdem sich die Witterungsverhältnisse nicht änderten und die Wasserraben weiter in die Bäche eingedrungen sind, wurde nach 14 Tagen die Aktion nochmals wiederholt. Das Ergebnis: Inzwischen ist die Marke 100 gerissen. Der eine oder andere Jäger hat nun inzwischen Übung, es werden zwischen durch vereinzelt Abschüsse gemeldet.

Um weiter Unterstützer für Vergrämnungsaktionen zu gewinnen, konnte **Reiner Wolfrath**, Obmann der Angelfischer, einen kompetenten Referenten bei einer Infoveranstaltung mit Jägern, Teichwirten und Angelfischern gewinnen. Der Kormoranmanager Nordbayern, **Tobias Küblböck**, gestaltete diese kurzweilig bei knapp 40 Teilnehmern. Das Ergebnis: besser informierte Jägerschaft und die Bereitschaft, sich weiteren Aktionen anzuschließen. Die vorhandene Kontaktdatei konnte um einige Mailadressen erweitert werden.

Inzwischen arbeiten wir an der Verwertung der Vögel. Rezepte wurden ausgetauscht, erste Kostproben getestet. Es wäre toll, wenn wir über diese Schiene zu noch mehr Beteiligung kommen.

Wir bleiben dran!
Hans-Hermann Lier, Beirat FVO

Foto: S. Hierstetter

Termine 2017

29.04./05.05./13.05./
19.05.2017

Jeweils 14.00 Uhr

**Lehrgang und Prüfung
für Fischereiaufseher**

Weiden i. d. Opf.

09. April 2017

10.00 Uhr

**Ordentliche Mitglieder-
versammlung**

Schwarzenfeld,
Gaststätte Miesbergstuben

02. September 2017

**Oberpfälzer Fischereitag
mit Königsfischen**

11. November 2017

13.30 Uhr

Vorstandsversammlung

Weiden i. d. Opf.,
Gaststätte Postkeller

Zu den einzelnen Veranstaltungen wird noch gesondert eingeladen.



Fischereiverband
Schwaben

FISCHEREI IN SCHWABEN



Schwäbischer Fischereitag am 13. Mai 2017 in Wemding

**Liebe Fischerinnen und Fischer
in Schwaben,**

wie vielfältig unsere schwäbische Heimat ist, erleben wir auch Jahr für Jahr bei unseren Schwäbischen Fischereitagen, mal an Iller, Lech oder Wertach, mal in Mittelschwaben mit Günz und Mindel, letztes Jahr im Allgäu und heuer in Wemding am Rande des Riesessels und der gemächlich fließenden Wörnitz.

Am Samstag, den 13. Mai, beschäftigt sich der Fischereitag wieder mit aktuellen Fragen der Fischerei und des Gewässerschutzes, wobei hier in Nordschwaben die Probleme mit Biogasanlagen, der Feststoffeintrag in unsere Gewässer und der starke Fraßdruck durch fischfressende Vögel die Themen unserer Tagung prägen werden.

Liebe Fischerinnen und Fischer, wir freuen uns auf zahlreiche Besucher – Wemding und der Schwäbische Fischereitag sind ein Kommen wert!

Mit herzlichem Petri Heil

Hans-Joachim Weirather

Schwäbischer Fischereitag

Der Schwäbische Fischereitag ist das jährliche große Forum der Fischerinnen und Fischer Schwabens, um die Anliegen der Fischerei und des Gewässerschutzes zu erörtern und vorzustellen.

Wann: Samstag, 13. Mai 2017

Wo: Gasthof „Zur Wallfahrt“
in Wemding

Programm:

- 10.00 bis 12.30 Uhr: Öffentliche Kundgebung
- 14.00 bis 16.00 Uhr: Delegierten- und Mitgliederversammlung

Begleitprogramm:

Für die Begleitpersonen der Tagungsteilnehmer wird wieder ein interessantes Programm angeboten: Nach einer Besichtigung der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein und einem gemeinsamen Mittagessen ist für den Nachmittag eine Führung durch die Fuchsenstadt Wemding geplant.

Königsfischen an der Wörnitz

Eingeladen sind alle erwachsenen Mitglieder des Fischereiverbandes Schwaben.

Bitte den geänderten Termin beachten (nicht am 6. Mai).

Wann: Samstag, 20. Mai 2017

Wo: an der Wörnitz bei Harburg

Programm:

- Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr und Samstag, 5.00 bis 6.30 Uhr: Ausgabe der Erlaubnisscheine
- 6.00 bis 11.00 Uhr: Königsfischen
- 11.00 bis 12.00 Uhr: Wiegen
- anschließend Königsproklamation

Wörnitz:

Die Wörnitz ist im Gegensatz zu den alpinen Gewässern ein langsam fließender Niederungsfluss. Für einen artenreichen Fischbestand mit Hecht, Karpfen, Schleie, Barbe, Zander, Wälder, Aal und Weißfischen sorgt die Wörnitzfischerei-Genossenschaft.



15 Fotos: © Rainer Nitsche

Neue Rekorde bei der JAGEN UND FISCHEN 2017

Über 32 000 Besucher strömten vom 19. bis 22. Januar trotz eisiger Temperaturen zur Messe JAGEN UND FISCHEN in Augsburg. Dabei präsentierten sich erstmals 303 Aussteller aus 17 Ländern dem Publikum.

Im Jahr 2012, beim ersten Auftritt in Augsburg waren es noch unter 20 000 Besucher, die den Weg in die Messehallen fanden. Zu der enormen Steigerung in den letzten Jahren trug zum großen Teil sicherlich das starke Engagement des Fischereiverbandes Schwaben gemeinsam mit der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben bei.

Auf der gemeinsamen Sonderschaufläche „Fischerei“, die direkt im Eingangsbereich der Halle 7 lag, stand in diesem Jahr das Thema „Leben im Bach“ im Mittelpunkt. Vonseiten des Verbandes wurden folgende Vorführungen und Aktivitäten angeboten:

- Großes Rundaquarium
- Fliegenbinden
- Rutenbau
- Bau von gespließten Fliegenruten
- Brutboxenprojekt
- Wurfübungen zum Mitmachen
- Kinderangeln auf Holzfische
- Kinderschminken
- Schauküche: Zubereitung von heimischen Fischen
- Infostände

Ergänzt wurde dieses Angebot durch das Fischerstüble des SFV Ortlfingen, wo sich die Besucher frisch zubereitete Fischgerichte von heimischen Fischen schmecken lassen konnten.

Die Fischereifachberatung zeigte die Vielfalt der heimischen Unterwasserwelt in zahlreichen Schauaquarien sowie eine Brutrinne mit Eiern und verschiedenen Larvenstadien und Kleinlebewesen. Eine



Fasziniert betrachten die Kinder die Entwicklung der Forellen vom Ei bis zum Larvenstadium.

neue Attraktion war das dreiteilige Strömungsquarium, mit dem ein Bachlauf nachgestellt wurde.

Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese umfassende Darstellung der Fischerei nicht möglich gewesen wäre.

Festrednerin Evi Sachenbacher-Stehle zwischen den Fischereipräsidenten Hans-Joachim Weirather und Albert Göttle.



Großer Andrang herrschte bei der Eröffnung der Sonderschaufläche der Fischerei.



Dr. Dagobert Smija erläuterte fachkundig die verschiedenen Fische im Großaquarium.





Bilder oben: Fachgespräche beim Brutboxenprojekt der Fischerjugend und beim Eigenbau von gespließten Fliegenruten. Schöne Motive wie eine glitzernde Meerjungfrau gab es für die ganz Kleinen bei der Augsburger Kinderschminkerei. Die Größeren konnten ihr Wissen beim Fisch-Drehpuzzle testen.

Bilder unten: Kulinarische Highlights der Ausstellung waren die Schauküche, in der Isabelle Vollmann-Schipper (links) und Ludwig Koch (rechts) Tipps und Tricks zum Filetieren und der Fischzubereitung gaben. Dabei gab es auch Häppchen zum Probieren. Im Ortlfinger Fischerstüble (unten Mitte) wurden feine Räucherfischplatten, Fish & Chips (von heimischen Rotaugen) und vieles mehr angeboten.



Jugendleiterausflug an den Bodensee



Fotos: © Harald Wolf

Immer wieder beeindruckend: der Hafen von Lindau (links). Beim Besuch des Zeppelinmuseums trafen sich die Teilnehmer zum Gruppenbild.

Die „Schwaben“ unterwegs.

Auf der Bezirksjugendausschuss-Sitzung in Meitingen entstand die Idee, eine alte Tradition, den Jugendleiterausflug, wieder aufleben zu lassen. Dazu eingeladen sind alle Jugendleiter, die Bezirksjugendleitung und Freunde der Jugendarbeit. Das Ziel war schnell gefunden, bald hieß es „Lindau, wir kommen!“

Die Terminfindung gestaltete sich deutlich schwieriger. Letztlich traf es das erste Wochenende im November. Die ersten Reiselustigen trafen am Freitag in Lindau ein. Wir verbrachten einen sehr angenehmen Abend in kleiner Runde und testeten schon mal das kulinarische Angebot unserer Bleibe.

Nach dem Frühstück trafen die restlichen Teilnehmer, teilweise per Zug/Bus oder

Auto, ein. Erich Keinath begrüßte alle Angereisten. Danach wurde ein grober Programmablauf bekannt gegeben. Anschließend verteilten sich alle auf die Autos und starteten Richtung Friedrichshafen.

Nach einer Fahrt von ca. 30 Minuten trafen wir uns vor dem Zeppelinmuseum wieder. Eine kleine Gruppe löste sich ab und machte die Innenstadt unsicher. Die restlichen Teilnehmer konnten sich von der Technik unserer Luftfahrt-Pioniere beeindruckt lassen.

Am Nachmittag stießen die „Stadtbummler“ wieder zu uns. Einige trauten sich in schwindelnde Höhen und erklimmen den Aussichtsturm im Hafen, andere testeten das reichhaltige Kuchen- und Kaffeeangebot in den Cafés in der Fußgängerzone. Den Zeitpunkt der Rückfahrt ins Hotel bestimmte jede Gruppe für sich selbst.

Abends genossen wir das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken. Gut gesättigt ließen wir den Tag mit angenehmen Gesprächen und Kartenspielen ausklingen.

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet starteten wir am Sonntagmorgen Richtung Lindau. Dort trotzten wir dem schlechten Wetter und ließen uns bei einer Stadtführung die Geschichte von Lindau näherbringen. Ziemlich durchweicht und etwas unterkühlt, traten einige die Heimreise an. Die restlichen ließen das tolle Wochenende noch im Café Schindlers gemütlich ausklingen, bevor es nach Hause ging.

Einig waren sich jedoch alle:

Es war ein richtig tolles, angenehmes Wochenende unter „Freunden“. Vielen Dank an Erich Keinath für die super Organisation.

Wir freuen uns schon heute auf den Ausflug 2017, wenn es dann heißt:

„Marktbreit, wir kommen!“

Einladung zum Bezirksjugendausschuss



Wann:

Samstag, 18. März 2017, 10.00 Uhr

Wo: Sportheim Nordendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte der Bezirksjugendleitung:
Bezirksjugendleiter Reinhold Hauke und Sportwart Erich Keinath

3. Jahresrechnung 2016
4. Bericht der Revisoren und Entlastung der Bezirksjugendleitung
5. Haushaltsvoranschlag 2017
6. Ehrungen
7. Informationen
8. Referat Kreisjugendring
9. Behandlung der Anträge
10. Verschiedenes

Impressum

Fischereiverband Schwaben e.V.
Schwibbogenmauer 18
86150 Augsburg
Telefon: 0821 515659
info@fischereiverband-schwaben.de

www.fischereiverband-schwaben.de



Bild: Reinhard Krug

Oberfränkischer Fischereitag. Der Fischerkönig Roland Singer vom FV Schwarzenbach-Förmitzspeicher e.V.

Veranstaltungen 2017

VERANSTALTUNGEN DES BEZIRKSFISCHEREIVERBANDS OBERFRANKEN 2017

Mitgliederversammlung BFVO
08.04.2017
Himmelkron-Hotel Opel
09.00 Uhr
nur Delegierte

Ramadama Aktion am Main
25.03.2017, 01.4.2017, 08.4.2017
Lkr. Bamberg u. Lichtenfels
über Flußparadies Franken

**Mitgliederversammlung des
LFV Bayern**
22.04.2017
Oberschleißheim
10.00 Uhr
Delegierte

Gewässerwartelehrgang 1. Tag
05.05.2017
Kulmbach Fischerheim Mainauen
14.00 Uhr -18 Uhr
Kursanmeldung durch Verein

Gewässerwartelehrgang 2. Tag
06.05.2017
Kulmbach Fischerheim Mainauen
09.00 Uhr - 13.00 Uhr
Teilnahme an beiden Tagen
Voraussetzung

**Fischereiaufseher
Aufrischungskurs**
20.05.2017
Vereinsheim Creußen
09.00-12.00 Uhr
Kursanmeldung durch Verein

**Jugendausbildungszeltlager
BFVO**
15. – 17.6.2017
FV Lichtenberg e.V.
Jugendgruppen Vereine BFVO

Ofr. Fischereitag/Königsfischen
01. - 02.7.2017
Unterleiterbach FHG Steinachtal
Mitglieder BFVO

Bayerischer Fischereitag
23. – 23.9.2017
Veranstalter LFV Bayern

Vorständetagung
18.10.2017
Himmelkron
19.00 Uhr
Veranstalter BFVO

Jugendleitertagung
Okt/Nov N.N.
09.00 Uhr
für Jugendleiter der
oberfränkischen Vereine

VERANSTALTUNGEN DER FFB OBERFRANKEN 2017

»Aufseß praktisch« - Netzkurs
03.03.17
FFB / TEGOF, Herr Städler
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Beschränkung auf 10 Personen
Veranstaltung

Räucherkurs
10.03.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Matjeskurs
24.03.17
FFB
Ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Fischkrankheiten / Mikroskopie
31.03.17
FFB / FGD
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

**Fortbildungsabend Bibermanage-
ment und Teichwirtschaft**
17.03.17
FFB / TEGOF
ab 18 Uhr / Aufseß - Gasthof
Rothenbach geplant

Anmeldung bei FFB Veranstaltung

Bisamfallenstellerkurs
07.04.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Fischgrillkurs
28.04.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

**Belegen und Herrichten von
Fischplatten und Buffets**
19.05.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Aufseßer Fischerfest
18.06.17
FFB / TEGOF / BFV
ab 10 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Veranstaltung BTP

Fischgrillkurs
15.09.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Krebskurs

29.09.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Mikroskopie / Fischkrankheiten kurzfristig FFB

ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Weißfischverarbeitungs- lehrgang

13.10.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Räucherkurs

27.10.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Schlacht- und Verarbeitungskurs

10.11.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

Räucherkurs

24.11.17
FFB
ab 9 Uhr / Lehranstalt Aufseß
Kurs

VERANSTALTUNGEN DER OBER- FRÄNKISCHEN VEREINE 2017

Anangeln

07.05.17
Spanierteich Bad Rodach -Gau-
erstadt
07.00 - 12.00 Uhr
AV Rodachtal 1998 e.V.

Schnupperangeln-Familientag

10.09.17
Kurparkteich Bad Rodach
10.00 - 14.00
AV Rodachtal 1998 e.V.

Waller Hegefischen

25.5. – 28.5.2017
Baggersee Unterleiterbach
ab 18.00 Uhr
FHG Coburg e.V.

Kamaradschaftsangeln

10.09.17
Zechteich-Marienweiher
ab 06.00 Uhr
Kartenausgabe ab 5.00 Uhr
FV Zechteich e.V.

Saukopfangeln

16.09.17
Baggersee Erlach -Schutz-
hütte
11.00.- 15.00.Uhr
Kartenausgabe ab 10.00 Uhr
SFV Hischaid-Erlach e.V.

Angeler Flohmarkt

04.03.17
Breitengüßbach Alte
Gemeinde Turnhalle
ab 10.00 Uhr
SAV Breitengüßbach

Anfischen

23.04.2017
Baggersee Dörfleins
07.00 Uhr
Sportfischerverein Bamberg
u. Umgebung e.V.

Raubfischangeln

15.10.2017
Baggersee Breitengüßbach
07.00 Uhr
Sportfischerverein Bamberg
u. Umgebung e.V.

Königsfischen

20.05.17
Neershof
06.00 Uhr - 12.00 Uhr
BFV Coburg e.V.

Hegefischen

16.09.17
Neershof
08.00 - 13.00 Uhr
BFV Coburg e.V.



Großer Andrang bei der Veranstaltung "Fischer machen Schule" auf der letztjährigen Landesgartenschau in Bayreuth

Foto: R. Krug



Foto: Karl-Heinz Peitschmer

„Standbetreuung“ – Präsident Jörg Zitzmann und BfL Andreas Tröster

Fischerfest am Altmühlsee

Zum zweiten Mal nach 2015 nahmen wir an dem Altmühlsee - Fischerfest am Westufer bei Wald teil. Unsere Schwerpunkte waren, den Besuchern die Möglichkeit der einfachen Zubereitungsart von grätenreichen Weißfischen in Form von Fischchips und Brotaufstrichen näher zu bringen und wir stellten das Projekt „Fischer machen Schule“ der bayerischen Fischerjugend vor.

Dies konnte ich auch in der Pressekonferenz mit Bürgermeister **Karl-Heinz Fitz** und dem Leiter der Touristik, **Wolfgang Eckerlein**, sowie den Vertretern der Presse und Medien eindrucksvoll deutlich machen. Sogar **Radio 8** war anwesend und ich wurde dazu interviewt und dieses wurde öfters im Radio gesendet.

Am Freitagabend bauten wir, **Friedrich Schlund**, meine Frau **Evi Tröster** und ich, unseren Info-Stand zum einen als Informationsstand über die Jugendarbeit und zum anderen als Info-Stand für „Fischer machen Schule“ auf. Daneben konnten wir sehr günstig eine Holzhütte-Küche zum Thema „Lecker aus heimischen Fischen“ von der Stadt Gunzenhausen mieten. Dort wurde die Küche mit Friteusen, Waschbecken und, und, und....., eingerichtet.

Zur offiziellen Eröffnung durch Landrat **Gerhard Wagemann**, erstem Bürgermeister **Karl-Heinz Fitz** sowie unserem Präsidenten **Jörg Zitzmann** begaben sich die Ehrengäste auf eine Marktrunde. Natürlich reichten wir Ihnen unsere frischen Fisch-

chips und sie waren begeistert. In den zwei Tagen waren geschätzte 3.000 Besucher auf dem Fischerfest und viele von Ihnen ließen sich die frischen Fische und Brotaufstriche schmecken. Insgesamt verwerteten wir ca. 30 Kilo Fischfilet und 15 Kilo Brotaufstrich.

Für das Projekt „Fischer machen Schule“ konnten wir sogar vier Lehrerinnen gewinnen, die sich gleich ein paar Tage später die Informationsbroschüren aus München schicken ließen.

Andreas Tröster
Bezirksjugendleiter

Mittelfrankens Anglernachwuchs traf sich am Altmühlsee

Am Sonntagmorgen den 25.09.2016 trafen sich 140 Jungfischer und 85 Betreuer aus 23 mittelfränkischen Vereinen zum traditionellen Herbstfischen am Ufer des Altmühlsees. Bezirksjugendleiter **Andi Tröster** freute sich über die große Beteiligung und begrüßte die zahlreichen Teilnehmer. Nach einer kurzen Einweisung in die Bestimmungen konnten die Angler ans Fanggewässer entlassen werden. Ganze fünf Stunden konnten sie bei herrlichem Sonnenschein, unter den Augen der Jugendleiter und Betreuer, der Fischwaid nachgehen.

In der Zwischenzeit hatte das achtköpfige Bezirkshelferteam unter Anleitung von Beirätin **Evi Tröster** die letzten Vorbereitungen in der Taubenhalle Gunzenhausen erledigt. Die Teller und Besteck gespült, die Bratwürste und Steaks gegrillt, das Kraut gekocht und der Kartoffelsalat angemacht, so dass es den ankommenden Anglern an nichts fehlte. Die aufgestellten Biertische waren sehr schnell besetzt und die Verpflegung schmeckte.

Sehr viele, auch kleine Weißfische und Barsche kamen zur Waage und wurden für die heimische Fischküche vorbereitet.

„Denkt immer daran, dass bei uns Anglern der Nahrungserwerb im Vordergrund steht. Was gibt es besseres, als ein frisches und regionales Lebensmittel, selbst gefangen im heimischen Gewässer?“ so begann Bezirksjugendleiter **Andi Tröster** die Auswertung. „Wir Angler haben noch viel Aufklärungsarbeit zur Verwertung der heimischen und grätenreichen, Fische zu leisten.“

Er konnte den Ehrengast, den ersten Bürgermeister **Karl-Heinz Fitz** herzlich begrüßen. Der erste Bürgermeister, selbst Mitglied im Fischereiverein Gunzenhausen, sprach über die Entstehung des fränkischen Seenlands, die jährlich stattfindenden Abfischaktionen und die Algenproblematik im See. „Nehmen sie etwas positives mit aus unserem Seenland und besuchen sie uns wieder“ so lautete sein Credo und die Teilnehmer spendeten Beifall. Der Präsident des Fischereiverbands Mittelfranken, **Jörg Zitzmann**, lobte die Teilnehmer für ihr fischwaidgerechtes Verhalten im Umgang mit dem Fang. „Ihr Jungangler leistet einen großen und wichtigen Beitrag zur gesetzlichen Hegepflicht“.

Nach allen Reden konnten jetzt die glücklichen Fänger bekanntgegeben werden.

Den schwersten Fisch, einen Karpfen mit 4400 Gramm, fing **Hannes Schober** vom FV Nürnberg. Ihm folgten die Fänger von Hechten wie **Dominik Präg** (FV Wassertrüdingen – 4300 Gramm), **Annalena Raab** (FV Gunzenhausen – 4100), **Alassio Nicoletti** (FV Roth – 3000) und **Luca Wittwer** (FV Gunzenhausen – 2000). Sie konnten nach einem Händedruck des Bürgermeisters und des Präsidenten ein Erinnerungsgeschenk an diesen tollen Tag mit nach Hause nehmen.

Einige Teilnehmer, denen Petrus nicht hold war und die als Schneider das Wasser verlassen mussten, durften gespannt sein, da **Andi Tröster** noch eine kleine Verlosung durchführte und ein paar Angelsachen unter die Jungangler brachte. Das Fangergebnis kann sich sehen lassen, denn neben dem Karpfen und Hechten konnten weitere 15500 Gramm an Weißfischen (Brachsen, Güster und Giebel) sowie 4500 Gramm an Flussbarschen dem Gewässer entnommen werden.

Andi Tröster - Bezirksjugendleiter

1. Bgm. Karl-Heinz Fitz - Bjl Andreas Tröster – Präsident Jörg Zitzmann mit dem jüngsten Teilnehmer der Veranstaltung



Foto: Karl-Heinz Petschner



Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg, Tel. (0931) 41 44 55, FAX 41 57 44, info@fischereiverband-unterfranken.de

w w w . f i s c h e r e i v e r b a n d - u n t e r f r a n k e n . d e

Herausforderung für Verbände

In Deutschland gibt es rund 3,5 bis 4 Millionen Angler. Etwa jeder zwanzigste Bewohner angelt. Leider ist nur höchstens jeder dritte Angler in einem Verein oder Verband organisiert. Das schwächt die Position der Angler beim Interessenausgleich mit anderen gesellschaftlichen Gruppen. Sicher gab es eine Zeitlang gute Gründe, einem Dachverband, der sich im Wesentlichen selbst verwaltete, fernzubleiben. Doch diese Einstellung sollte man im Hinblick auf einige Veränderungen in jüngster Zeit sowie angesichts der vielen Aufgaben und Konflikte der Fischerei überdenken. Gerade der Fischereiverband Unterfranken im Landesfischereiverband Bayern leistet schon lange gute Arbeit, die es wert ist, dass man sie unterstützt.

stenpreis für die Mitglieder durchgeführt. Der Verband schaltet sich aktiv in die Verhandlungen wegen der Kormoranproblematik ein. Es werden Klagen gegen Wasserkraftbetreiber wegen zu hoher Wasserentnahme auf den Weg gebracht. Wir haben es immer öfter mit PETA zu tun, die am liebsten das Angeln ganz verbieten möchten. Auch manche Biogasbetreiber machen uns mit defekten Anlagen erheblich zu schaffen. Verunreinigte Abflüsse führen immer öfter zu Fischsterben. Der einzelne Angler steht diesen Problemen so gut wie machtlos gegenüber.

Erst recht im überregionalen Maßstab sind Verbände das einzige Mittel, fischereipolitisch Einfluss zu nehmen und so die Interessen der Angler zu vertreten. Schon im nächsten Jahr wird es in der Ostsee zu erheblichen Fangbeschränkungen kommen. Nicht die Angler und kleinen Küstenfischer sind hier die Ursache. Es muss gegen die Lobby der großen Fischindustrie mit Ihren Trawlern und Grundnetzen gekämpft werden. Dies und vieles mehr geht uns alle an.

Der einzelne Angler kann hier keine Abhilfe schaffen. Umso wichtiger ist die Mitgliedschaft in einem Verband. Hier kann jeder durch einen kleinen Beitrag helfen. Je mehr Mitglieder wir sind, desto mehr Aufgaben können wir wahrnehmen. Eine Solidaritätsbezeugung ist es natürlich auch, als Mitglied an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Alle Mitglieder, die darüber hinaus aktiv mitarbeiten wollen, sind uns sehr willkommen.

Die Herausforderungen der Zukunft kann nur ein starker Verband leisten.

*Edie Michel
Obmann der Angelfischer*

Termin

Mitglieder- versammlung

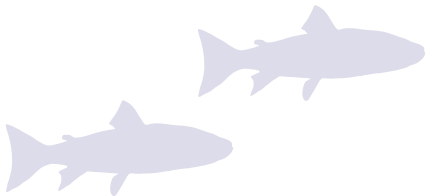
**Samstag, 25. März, 13 Uhr,
Retzbach, Gasthaus Vogelsang,
Hauptstraße 9-11.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Totengedenken.
3. Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2016. Genehmigung der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2016.
4. Bericht des Vizepräsidenten.
5. Kassenbericht des Schatzmeisters.
6. Bericht der Kassenprüfung.
7. Fragen zu den Punkten 4 bis 6.
8. Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums.
9. Vorstellung der Obleute der Fachabteilungen.
10. Bekanntgabe der Beisitzer des Hauptausschusses.
11. Neuwahlen: Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister, Kassenprüfer.
12. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017.
13. Vorstellung der neuen Bezirksjugendleitung.
14. Bericht des Bezirksjugendleiters.
15. Entlastung der Jugendkasse.
16. Anträge.
17. Verschiedenes.

Mitgliedsausweis erforderlich!
Anträge bis 3. März schriftlich an die Geschäftsstelle!

Thomas Hartmann, Vizepräsident



Der unterfränkische Fischereiverband hat sich zum schlagkräftigen Interessenvertreter und modernen Dienstleister für die Angler gemauert. Dafür gibt es eine ganze Reihe von positiven Beispielen. So werden im Rahmen des „Catch & Carry-Programms“ jährlich bis zu sechs Tonnen Blankaale bei uns im Main gefangen und in den Rhein verfrachtet. Dadurch können die gefährdeten Fische, ungehindert von Mainschleusen, ihren Weg in das Laichgebiet im Golf von Mexico antreten. Weitere Pluspunkte der Verbandsarbeit für uns Angelfischer sind die angebotenen Kurse. Einen sehr guten Ruf für ihre Qualität haben die Verbands-Lehrgänge für die klassische Sportfischerprüfung. Darüber hinaus gibt es Seminare für modernes Fischen. Es werden Angelreisen zum Selbstko-

Termine 2017

Samstag, 4. März, 14 Uhr
Fachgruppensitzung der Angelfischer
in Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Samstag, 25. März, 13 Uhr
Mitgliederversammlung
mit Neuwahlen
Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Samstag, 27. Mai
Feederfischen für Einsteiger
Gemünden-Langenprozelten

Freitag/Samstag, 9./10. Juni
Fliegenfischerkurs an der Sinn in
Bad Brückenau

Samstag, 17. Juni
Grundlagenseminar
„Erfolgreich Angeln am Main“
Information und Anmeldung bei der
Geschäftsstelle

Sonntag, 25. Juni
Königsfischen in Karlstadt am Main

Private Seminare mit **Edie Michel**



Folgende Seminare können ab sofort
gebucht werden (Dauer jeweils 3 Std.):

1. Faszination Kunstköder

(Vereinsheim/Gaststätte):
Erfolgreiches Fischen mit Kunstködern
auf Barsch, Zander, Hecht und Wels.
Gezeigt wird für jeden Zielfisch
separat: Einstände und Fangplätze,
die geeigneten Kunstköder mit
entsprechendem Gerät, die sehr
differenzierten Fangtechniken und
Erfahrungen.

2. Welsfang im Main (am Wasser)
Biologie, Standplätze und Fangplätze,
Gerät-Montage und Köder,
Fangtechniken und Erfahrungen.

3. Gummifischangeln (am Wasser)
Richtige Montagen

Zielfische: Barsch, Hecht, Zander und
Wels.

Technik, Jiggen, Faulenzermethode,
Drop-Shot, No Action, Erfahrungen.

Kosten: Jeder Lehrgang 200 Euro
zuzüglich 0,30 Euro Kilometergeld.

Anfragen: Unter Telefon 09395-767.

Wahlergebnisse aus den Kreis- gruppen der Angelfischer

Stadt und Landkreis Schweinfurt

Kreisbeauftragter: Norbert Raport
Stellvertreter: Harry Scharold
Schriftführer: Tobias Werberich

Landkreis Haßberge

Kreisbeauftragter: Thomas Herpich
Stellvertreter: Uwe Keller
Schriftführer: unbesetzt

Landkreis Main-Spessart

Kreisbeauftragter: Willi Wingenfeld
Stellvertreter: Gerd Voigtländer
Schriftführer: Andreas Kübert

Stadt und Landkreis Aschaffenburg

Kreisbeauftragter: Joachim Lang
Stellvertreter: Gerhard Berthold
Schriftführer: Gerd Seibert

Landkreis Miltenberg

Kreisbeauftragter: Stefan Schwarzkopf
Stellvertreter: unbesetzt
Schriftführer: unbesetzt

Stadt- und Landkreis Würzburg

Kreisbeauftragter: Klaus Vogt
Stellvertreter: Norbert Stegmaier
Schriftführer: Norbert Kornder



Landkreis Kitzingen

Kreisbeauftragter: Hubert Przybylla
Stellvertreter: Günther Schellhorn
Schriftführer: Norbert Kornder

Landkreis Rhön-Grabfeld

Kreisbeauftragter: Joachim Alka
Stellvertreter: Frank Hüllmandel
Schriftführer: unbesetzt

Landkreis Bad Kissingen

Kreisbeauftragter: Thomas Deeg
Stellvertreter: Armin Saueremann
Schriftführerin: Ellen Manke-Tumpach



Fische schwimmen in gesegnetem Mainwasser

Am 15. Januar hat erstmals die Griechisch-Orthodoxe Kirche Unterfrankens in Schweinfurt eine Wasserweihe durchgeführt. Pastor Martin Petzolt warf nach feierlicher Zeremonie am Mainkai dreimal ein kleines Holzkreuz ins Wasser - sicher befestigt an einer langen Kordel. Eigentlich, so wurde erläutert, müsse ein Schwimmer das Kreuz bergen und zurückbringen. Wegen der frostigen Temperaturen wurde auf die Schnur ausgewichen. Wollen wir hoffen, dass unsere Fische trotzdem gestärkt durch den Winter kommen.
Foto/Text: P.W.

Eine Ufersanierung - aber richtig!

Sommeracher Angelfischer verschaffen sich Luft an ihrem Baggersee

Unser Baggersee in Sommerach ist 25 Jahre alt. Die sandigen Ufer blieben ohne Bepflanzung, sie sollten der natürlichen Begrünung überlassen bleiben. Nachdem zunächst die typischen krautigen Gewächse auftraten, Schwanenblume, gelbe Iris, Blutweiderich und Igelkolben, machte sich anschließend ein dichter Gehölzsaum breit, der alles andere verdrängte. Neben Strauchweiden beherrschen der ungeliebte Schlitzahorn sowie Weißdorn, Pappeln, Eschen und Erlen die Ufer. Jede Beschneidung verursachte stärkere Austriebe. Obwohl unsere Mitglieder gelegentlich auslichteten, waren kaum noch freie Angelplätze vorhanden. Die Befischung wurde zudem durch Teichrosen, Wasserpest, Nixkraut und Rohrkolben erschwert. Da unser See im Landschaftsschutzgebiet „Volker Mainschleife“ liegt, sollten wir nur in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde tätig werden. Dort fanden wir Verständnis. Bei einer Ortsbegehung im Dezember konnten die dringend erforderlichen Maßnahmen einvernehmlich besprochen werden. Bei einem nachfolgenden Rundgang mit einem sachkundigen Unternehmer (Herr Lenz von LZR) wurden Einzelheiten abgestimmt und auch über die erforderlichen Geräte und die Kosten Einigung erzielt. Anfang Januar begannen die Arbeiten. Ein Kettenbagger mit entsprechender Reichweite arbeitete uferschonend, sicher und schnell, so dass bereits an einem Tag alles zur Zufriedenheit erledigt war. Das



restliche Treibgut wurde mit Rechen und Schaufel entfernt, ein Teil der Zweige für die Biber beiseitegelegt. Etwa 20 Angelplätze konnten auf diese Weise (siehe Fotos) hergerichtet werden. Ich kann unseren Vereinen nur raten, in engem Kontakt mit der Naturschutzbehörde re-

gelmäßige Ufersanierungen durchzuführen. Lieber einmal kräftig gearbeitet und dann wieder Ruhe. Übrigens, die Kosten hielten sich in Grenzen, wir können uns so eine Aktion gerne wieder leisten.

Peter Wondrak



Verband verkauft seine Flotte

Der Fischereiverband Unterfanken verkauft seine Angelboote, die bisher am



Alle drei Boote sind grün. Technische Daten: Länge 3,80 m, Breite 1,43 m, Bughöhe 0,60 m, Gewicht ca 59 kg, Zuladung max. 330 kg, Zugelassen für Kategorie D (Wellenhöhe bis 0,5 m), Bauart einschalig, Motor maximal 4,0 kW (Kurzschäft), Material Diolen. Werksfoto

Ellertshäuser See stationiert waren. Es handelt sich um drei Boote des Typs WWD-Fishhunter 380 Profi Plus. Die Boote sind ausgestattet mit Metalltüllen, Ankerklampen, wasserdichter Stauraumbox im Bug und Stauraumkasten mit integrierter Sitzfläche im Heck sowie einigem Zubehör. Alle drei Boote waren in den sechs Jahren seit der Neuanschaffung jeweils pro Jahr etwa zweieinhalb Monate im Wasser und weisen dementsprechende Gebrauchsspuren auf. Die Holzruder sind durch die Feuchtigkeit schwarz und spröde geworden.

Als Verhandlungsbasis werden 500 Euro je Boot genannt. Besichtigungen sind direkt mit dem Fischereiverband abzusprechen.

Wahlergebnisse der Fachgruppenversammlung Teichwirte:



Am 27. Januar fand in Maidbronn die Fachgruppenversammlung der Teichwirte im Fischereiverband Unterfranken statt.

Folgende Personen wurden in ihrem Amt bestätigt bzw. gewählt:

Obmann: Peter Gerstner
Stellv. Obmann: Peter Grimm
Schriftführer: Karl-Heinz Sander

Feedern für Einsteiger

Auch in diesem Jahr bietet der Fischereiverband Unterfranken seinen Mitgliedern wieder einen Grundkurs „Feederfischen für Einsteiger“ an.

Lehrgangsthemen sind die wichtigsten Schnurmontagen, das Behandeln des Futters und der Hakenköder sowie der Umgang mit der Feederrute.

Im praktischen Teil kann dann jeder Teilnehmer das Erlernte ausprobieren. Dazu müssen keine Angelgeräte mitgebracht werden.

Der Lehrgang findet am Samstag, den 27. Mai, von 8 bis ca. 17 Uhr, am Anglerheim des ASV Langenprozelten statt. Adresse: Am Steinkorb 12 in 97737 Gemünden-Langenprozelten.

Lehrgangsleiter ist Herr Konrad Krautschneider.

Die Teilnehmeranzahl ist auf maximal acht Personen begrenzt. Der Kurs ist kostenlos. Alle Teilnehmer, die für diese Gewässerstrecke keinen Erlaubnisschein haben, benötigen eine Tageskarte zum Preis von 10 € für Erwachsene und 6 € für Jugendliche. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Tageskarte benötigt wird. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Fischereischeins sein. Ebenso ist der gültige Mitgliedsausweis mitzubringen und vorzulegen.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken unter der Telefon-Nummer 09 31-41 44 55 oder per E-Mail unter info@fischereiverband-unterfranken.de

Anmeldeschluss ist der 20. Mai.

Vorankündigung:

Der gleiche Grundkurs „Feederfischen für Einsteiger“ wird am Samstag, den 2. September, im Raum Würzburg wiederholt. Nähere Informationen zum genauen Veranstaltungsort erhalten Sie in der Juniausgabe von „Bayerns Fischerei + Gewässer“.

Mitgliedsbeiträge 2017 fällig:

Erwachsene 19 €, Jugendliche 15 €. Fischereiverband Unterfranken, Sparkasse Mainfranken, IBAN: DE24 7905 0000 0000 0549 99

Unterfränkisches Königsfischen am 25. Juni in Karlstadt am Main

Treffpunkt: Um 6.00 Uhr in Karlstadt am Parkplatz (Brückenturm) unter der Mainbrücke.

Anfahrt: In Karlstadt über Baggertsweg in Richtung Main fahren.

Beginn und

Siegerehrung: Ab 6.00 Uhr kann mit dem Einschreiben begonnen werden, es gibt Kaffee und Kuchen. Beginn des Fischens ist um 7.30 Uhr, Ende des Fischens um 11.30 Uhr. Das gemeinsame Mittagessen und die Siegerehrung finden in Karlstadt Stadtteil Laudенbach, Bandwörthstraße 5, bei Catering Christian Lobenhofer statt. Jeder Teilnehmer erhält einen Essensgutschein in Höhe von 5 Euro, der am Tag des Königsfischens bei Herrn Lobenhofer eingelöst werden kann.

Bedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder des Fischereiverbands Unterfranken. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Fischereischeins sein. Der gültige Mitgliedsausweis ist mitzubringen und vorzulegen. Die Teilnehmer, die keinen Erlaubnisschein für diese Gewässerstrecke haben, erhalten die Tageskarte für die Teilnahme am Königsfischen kostenlos. Bitte bei der Anmeldung in der Geschäftsstelle angeben, ob eine Tageskarte benötigt wird. Alle maßigen Fische müssen sofort tierschutzgerecht getötet werden. Gewogen wird am Angelplatz. Die gefangenen Fische können zur Selbstverwertung mitgenommen werden. Die von den Teilnehmern nicht mitgenommenen Fische werden vom Veranstalter verwertet.

Wertung: Fischerkönig/in wird der Fänger oder die Fängerin mit dem schwersten Fisch. Eine Mannschaft besteht aus 3 Personen und es wird jeweils nur der schwerste Fisch gewertet. Der „Königsfisch“ ist von der Mannschaftswertung ausgeschlossen. Gewertet werden nur Friedfische, da Raubfische bis zum 31. Juli gesperrt sind.

Ablauf: Alle Teilnehmer werden während des Fischens mit Getränken und Brötchen versorgt. Danach gemeinsames Mittagessen, anschließend Siegerehrung.

Anmeldungen sind ab sofort bei unserer Geschäftsstelle möglich. Tel. Nr. 09 31-41 44 55, E-Mail info@fischereiverband-unterfranken.de

Meldeschluss ist der 16. Juni 2017.

Für die Organisation bedanken wir uns bei Willi Wingenfeld und seinem Team. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Herzliches Petri Heil
Konrad Krautschneider
Stellvertretender Obmann der Angelfischer

Grundlagenseminar „Erfolgreich Angeln am Main“

17. Juni 2017 in Gemünden am Main

Information und Anmeldung über den Fischereiverband Unterfranken, Telefon: 09 31-41 44 55, E-Mail: info@fischereiverband-unterfranken.de

Wir lernen Fliegenfischen

Fliegenfischer-Grundkurs für Mitglieder des Fischereiverbands Unterfranken am 9. und 10. Juni

Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Ebert, einem unserer erfahrensten Fliegenfischer, bieten wir einen Grundkurs für Anfänger an, um interessierten Mitgliedern diese besonders schöne Art der Fischerei näherzubringen. Dem Fischereiverein Bad Brückenau e.V. danken wir dafür, dass er uns an sein schönes Fischwasser lässt.

Termin: Freitag, 9. Juni 9.30 Uhr bis 17 Uhr, und Samstag, 10. Juni, 9.30 Uhr bis 15 Uhr.

Gewässer: Sinn, Pachtgewässer des FV Bad Brückenau e.V.

Kursgebühr: 130 €, zuzüglich einer Tageskarte für Samstag, 10. Juni, in Höhe von 25 €.

Kursgerät: Die Grundausrüstung (Rute, Rolle, Leine sowie Vorfach etc.) wird vom Fischereiverband zur Verfügung gestellt (Das Leihgerät kann nach Abschluss des Kurses auf Wunsch für ca. 150 € übernommen werden).

Ausrüstung: Watbekleidung: Entweder Wathose oder Watstiefel sowie Brille (für den Fliegenfischer unverzichtbar, um die Augen vor Verletzungen zu schützen). Eine sogenannte Polarisationsbrille ist gut geeignet.

Kurs-Zertifikat: Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss des Lehrgangs ein Zertifikat.

Anmeldeschluss: 3. Juni 2017. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt (es zählt die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen).

Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken, telefonisch unter 0931-41 4455 oder per E-Mail info@fischereiverband-unterfranken.de. Das Anmeldeformular sowie diese Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Termine.

Treffpunkt: Um 9 Uhr am Feuerwehrhaus, Zum Alten FC-Sportplatz 3, in 97769 Bad Brückenau.

Übernachtung: Kann auf Wunsch vermittelt werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Trauer um Otto Müller

Otto Müller, geboren am 9. August 1929 in Haßfurt, starb am 13. Januar 2017 in seiner Heimatstadt.

Von Kindheit an wurde er von seinem Vater an die Fischerei herangeführt, so oft es ging durfte er mit hinaus auf den Main. Das Fischerblut in seiner Familie ließ ihn nicht mehr los. Folgerichtig begann er eine Lehre zum Teichwirt bei der Fischzucht Gerstner in Obervolkach, die er 1945 abschloss.

Nach Kriegsende zog es ihn wieder zurück nach Haßfurt und zur Mainfischerei. Danach begab er sich noch einmal auf Wanderschaft und war bis 1953 an der Donau in Plattling sowie an der Unteren Isar in der Fischerei tätig. Nach seiner Rückkehr an den Main wurde er zeitgleich Mitglied in der Fischerzunft Haßfurt und im Fischereiverband Unterfranken. Hier war er schon bald im Hauptausschuss und in der Besatzkommission tätig. Die Fischerzunft Haßfurt wählte ihn 1967 zu ihrem 1. Vorsitzenden. Dieses



Amt war für ihn persönlich ganz besonders wichtig. Erst im Alter von 75 Jahren hat er den Zunftvorsitz an seine Nichte Sigrid Dirschbacher übergeben. Jetzt hatte er endlich Zeit und Muße, um seiner großen Lei-

denschaft, der Angelfischerei, nachzugehen. Otto Müller hat seine Ehrenämter und Aufgaben in der Fischerei mit hohem Sachverstand, unermüdlich und verantwortungsbewusst ausgefüllt. Seine ruhige, stets freundliche und liebenswürdige Art, sein bescheidenes aber durchaus selbstbewusstes Auftreten haben ihm und den von ihm vertretenen Vereinen und Organisationen Gehör verschafft und dabei viele Sympathien gewonnen.

Im Laufe der Jahre würdigte der Fischereiverband Unterfranken seine Verdienste mit der Verleihung aller Ehrennadeln und Verdienstmedaillen.

Der Fischereiverband Unterfranken dankt Otto Müller für sein erfolgreiches Wirken in der Fischerei. Wir werden ihn nicht vergessen!

*Thomas Hartmann, Vizepräsident
Peter Wondrak, Ehrenpräsident*

Mehr Jugendarbeit und nachhaltiger Fischbesatz

Der Sport-Angel-Club Tauberrettersheim will künftig die Jugendarbeit verstärken. Auch beim Fischbesatz soll in den nächsten vier Jahren eine gesteigerte Nachhaltigkeit erreicht werden. Diese Vorgaben prägen die Jahreshauptversammlung des SAC Petri Heil.

Am 19. Dezember trafen sich die Mitglieder des SAC Tauberrettersheim traditionsgemäß im Gasthof Hirschen. Neben dem Tätigkeitsbericht dieses Jahres stand die Vorstandswahl im Mittelpunkt. Werner Fries erklärte zu Beginn der Versammlung, dass er nach 13 Jahre aktiver Vorstandsarbeit als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung steht. Auch Gewässerwart Karsten Götz trat nicht mehr zur Neuwahl an. Der 1. Vorsitzende Reinhold Wickel wurde einstimmig von der Versammlung wiedergewählt. Der 46-Jährige konnte in seinem Rückblick auf vier sehr erfolgreiche Jahre beim SAC Petri Heil verweisen. Den Posten des 2. Vorsitzenden übernimmt nun, nach einstimmigem Ergebnis, Gerhard Rein. Nachdem der Verein bereits vor drei Jahren begonnen hat, verstärkt auf die Jugendarbeit zu setzen, wurde jetzt erstmals in der Vereinsgeschichte ein Jugendwart (Marcus Helms) gewählt. Da der Verein bereits vor zwei Jahren mit einer Umstellung im Sinne der Nachhaltigkeit beim Fischbesatz be-

gonnen hat, werden nun erstmals Bachforelleneier in speziellen Brutboxen ausgesetzt. Deren Anfertigung übernahmen der neue Gewässerwart Michael Vogel und das Jugendteam. Dieses Vorgehen gewährleistet eine bessere Anpassung der Jungfische an die örtlichen Gegebenheiten, als es bei vorgestreckten Besatzfischen der Fall wäre.

Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung wie folgt einstimmig gewählt, bzw. in ihrem Amt bestätigt: Schriftführer Uwe Fries, Kas-

senwart Armin Keck, stellv. Kassenwart Jannik Rein, Gewässerwart Michael Vogel, stellv. Gewässerwart Steffen Heller, Jugendwart Marcus Helms.

Anschließend wurden Ehrungen vorgenommen. Geehrt wurden Paul Keck (für 45-jährige Mitgliedschaft), Josef Fries (35) und Bernd Nörpel (25).

Paul Keck ist seit dem 18. Januar 1971 aktives Vereinsmitglied. In all den Jahren zeichnete er sich durch eine rege Beteiligung und Mitarbeit im Verein aus. Der 78-jährige ist auch heute noch regelmäßig an der Tauber beim Angeln anzutreffen. Erst kürzlich konnte er einen stattlichen Hecht sicher landen. Der SAC wünscht allen Geehrten auch für die Zukunft möglichst viel Petri Heil und vor allem Gesundheit.

Termin zum Vormerken: Am Sonntag, den 23. Juli, wird der SAC Tauberrettersheim ein Fischerfest an der Tauber ausrichten. In der Zeit von 10 bis 18 Uhr wird der Verein seine Spezialitäten, wie frisch geräucherte Forellen und Fischbratwurst aus eigener Herstellung sowie Steaks und Bratwürste, Kaffee und Kuchen anbieten.

Informationen und Kontakt unter:
SAC- Tauberrettersheim@web.de

Nach einer Pressemeldung des SAC Tauberrettersheim



Funktionsträger und Geehrte des SAC Tauberrettersheim: Vorne von links: Karsten Götz, Bernd Nörpel, Paul Keck, Heinrich Fries, Mitte von links: Werner Fries, Gerhard Rein, Reinhold Wickel, Uwe Fries, Armin Keck sowie (hinten von links) Marcus Helms, Jannik Rein, Steffen Heller und Michael Vogel. Foto: RW

***Unsere herzlichen Glückwünsche allen Mitgliedern, die in den Monaten
Januar, Februar, März 2017 einen runden Geburtstag feiern.***

90 Jahre

Friedrich Kohl
Walter Sannwald

85 Jahre

Josef Herbert
Heinrich Neidhart
Herbert Reinl
Valentin Sinner

80 Jahre

Nikolaus Bassani
Herbert Brand
Helmut Dehn
Günther Fehrer
Martin Fenn
Leo Fingerhut
Gerd Haubner
Helmut Herz
Gerd Maier
Ingbert Metz
Ludwig Metzger
Josef Ostertag
Klaus Raab
Erwin Riess
Karl-Heinz Schenkel
Werner Sünemann
Rudolf Wojatschek
Wolf Zeller

75 Jahre

Edgar Bach
Gerhard Berthold
Karl Dreßler
Gerhard Dünisch
Viktor Eichmann
Herbert Engelhardt
Peter Hässelbarth
Hans Hatos
Siglinde Heinlein
Dr. Rainer Kromczynski

Gisbert Lindner
Peter Pompecki
Ludwig Schneider
Rudolf Schobel
Horst Schuster
Harry Waschwill
Wilhelm Zeis



70 Jahre

Dr. Klaus Bauer
Helmut Beuschel
Eduard Fattler
Peter Graf von
Finckenstein
Pavel Fisenko
Siegfried Fleckenstein
Bernd Fries
Dr. Dieter Gaschütz
Alfred Gessner
Johannes Glaab
Helmuth Groll
Adolf Hager
Roland Hartmann
Eberhard Hellmann
Johann Herrmann
Hartmut Theodor Hiller
Alfred Höfling
Waldemar Homer
Hans Horcher
Dr. Michael Lanig
Adolf Lehnert
Felix Leibold
Karl-Heinz Mehrmann
Ursula Müller
Anton Rudloff
Ernst Rudolf
Georg Ruppert
Ulrich Schäffer
Willibald Schafferhans

Klaus Scharold
Eduard Schimpf
Günther Seitz
Mikhail Shablinsky
Viktor Strecker
Siegfried Thomann
Werner Volpert
Karlheinz Vonderheydt
Jürgen Waldenrath
Egon Weinrich
Manfred Wernitz
Peter Winterstein
Emil Wirsing
Erwin Zöller

65 Jahre

Werner Ackermann
Dieter Aumüller
Josef Bach
Walter Bätz
Dieter Bauer
Reinhold Baumann
Joachim Becker
Alfons Berger
Anton Bischoff
Bernd Bleicher
Friedrich Brand
Anton Breinert
Arnold Bünner
Wieslaw Chmielewski
Bruno Dankwardt
Günther Eich
Klaus Eichert
Peter Erhard
Rainer Gärtner
Alexander Geld
Johann Gerb
Erich Götzl
Bernd Haßfurter
Ernst Heer
Walter Hegel
Robert Horn
Adam Manfred Hussli

Alexander Janzen
Roland Kabino
Peter Kestler
Helmuth Kiesel
Karlheinz Kwiatkowski
Konrad Lesch
Manfred Liebscher
Adolf Lutz
Jakob Mager
Stanislaw Miara
Hermann Michel
Gerhard Müller
Franz Mützel
Reinhard Neubauer
Valeri Neumann
Herbert Nörpel
Ilse Oster
Wilhelm Panzer
Viktor Paziy
Kurt Pfenning
Erich Reitner
Werner Rinke
Reinhold Schantura
Horst Schenk
Dr. Jürgen Schläfke
Gerhard Schlereth
Renaldini Schmelzer
Gottlieb Schnakenberg
Karlheinz Scholz
Klemens Schreibvogel
Wolfgang Schuster
Michael Siegmayer
Anatoli Solocha
Helmut Sossinka
Peter Steglich
Waldemar Stenzinger
Franz Stercz
Andreas Strasheim
Werner Vogel
Johann Wagner
Manfred Warmuth
Walter Wassin
Ulrich Weisensel
Gerold Wissel

***Wir bedanken uns bei allen Geburtstagskindern für ihre Treue zu unserem Verband
und wünschen ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit.***

SFV Ochsenfurt ehrt Doris und Ludwig Lenhart

25 Jahre lang haben Ludwig und Doris Lenhart hervorragende Jugendarbeit am Maindreieck geleistet. Jetzt wurde Ludwig zum Ehrenvorsitzenden und Doris zum Ehrenmitglied des Sportfischervereins Ochsenfurt und Umgebung ernannt.

Seit einem Vierteljahrhundert engagieren sich die Lenharts aus Marktbreit ehrenamtlich für die Fischerjugend. Begonnen hat alles, als niemand bereit war, sich um die Vereinsjugend des SFV Ochsenfurt zu kümmern. Die Aufgabe übernahmen schließlich Ludwig und Doris Lenhart gemeinsam. Unter ihrer Leitung wuchs die Jugendgruppe schnell von fünf auf bis zu 25 Jugendliche an. Nach und nach wurden zahlreiche Meistertitel bei den unterfränkischen und bayerischen Meisterschaften für den SFV gewonnen. Es wurden auch viele Exkursionen unternommen. So wurde unter anderem beim Hochseefischen auf der Ostsee erfolgreich gefischt. Mit den jährlichen Reinigungsaktionen unter dem Titel „Putzmunter“ sowie Zeltlagern ging es von Anfang an nicht nur um Fischefangen sondern um positive Gemeinschaftserlebnisse für die Jugendlichen. Vorbildliche Jugendarbeit wurde vor allem auch mit den Inklusionsbemühungen in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe geleistet. Über die Jugend wurden am Ende auch einige Väter für das Angeln beim SFV Ochsenfurt begeistert.

Aus der Jugendarbeit ging inzwischen der aktuelle Vorstand des SFV Ochsenfurt, samt Schriffführer, Kassenprüfer und Wahlleiter hervor.

Nach 18 Jahren Jugendarbeit folgte die Herausforderung für die Lenharts als Vorsitzender und Schatzmeisterin im Verein.



Der neue Vorsitzende des SFV Ochsenfurt, Heiko Schmidt (links) überreicht Ludwig und Doris Lenhart Ehrenurkunden und Präsenten.

Der Einsatz von Ludwig und Doris ging über den heimischen Verein hinaus und kam der Fischerjugend in ganz Unterfranken zugute. Als Bezirksjugendleiter konnte Ludwig eine ganze Reihe von Höhepunkten mit der Fischerjugend Unterfrankens feiern. So nahmen die Jungfischer beispielsweise am Weltjugendtag in Würzburg teil und waren Testjugend beim VDSF in Rieneck. Ludwig agierte seit 1999, zunächst als Schatzmeister, und seit 2005 als Bezirksjugendleiter der Fischerjugend im Fischereiverband

Unterfranken und Doris seit 2005 als Schatzmeisterin an seiner Seite.

Daneben war Ludwig als Vorstandsmitglied beim Kreisjugendring Würzburg aktiv. Auch als Mitautor für das Jugendleiterhandbuch der Bayerischen Fischerjugend leistete Ludwig Pionierarbeit.

Der SFV Ochsenfurt würdigte diese Verdienste anlässlich seiner Jahreshauptversammlung mit dem Ehrenvorsitz für Ludwig Lenhart und der Ehrenmitgliedschaft für seine Frau Doris.

Jugend Termine

Sonntag, 5. März,
13.30 Uhr

**Frühjahrs-Jugendleiter-
versammlung
mit Ehrungen und
Neuwahlen**

in Ochsenfurt, Gaststätte
Maininsel

Samstag, 29. April

Bezirksjugendausflug

zum Erlebnispark Meeres-
aquarium Zella-Mehlis und zur
Sommerrodelbahn auf der
Wasserkuppe

Samstag, 6. Mai

Castingturnier in Iphofen

Wochenende 26. bis 28. Mai

Bezirksjugendfischen

in Obersinn, mit Fließwasser-
fischen im Main (als Gast der
Fischerzunft Gemünden)

Sonntag, 17. September

**Herbst-
Jugendleiterversammlung
und Fischen in Iphofen**